

Wirtschaftsstruktur

In der Abbildung 1 ist die regionale und sektorale Wirtschaftsstruktur des Landkreises anhand der 20 wichtigsten Arbeitsorte dargestellt. In der Summe entfallen auf diese Gemeinden ca. 36.500 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Arbeitsortprinzip). Dies entspricht ca. 90 % der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, die verbleibenden 10 % verteilen sich auf die 70 übrigen Gemeinden des Landkreises.

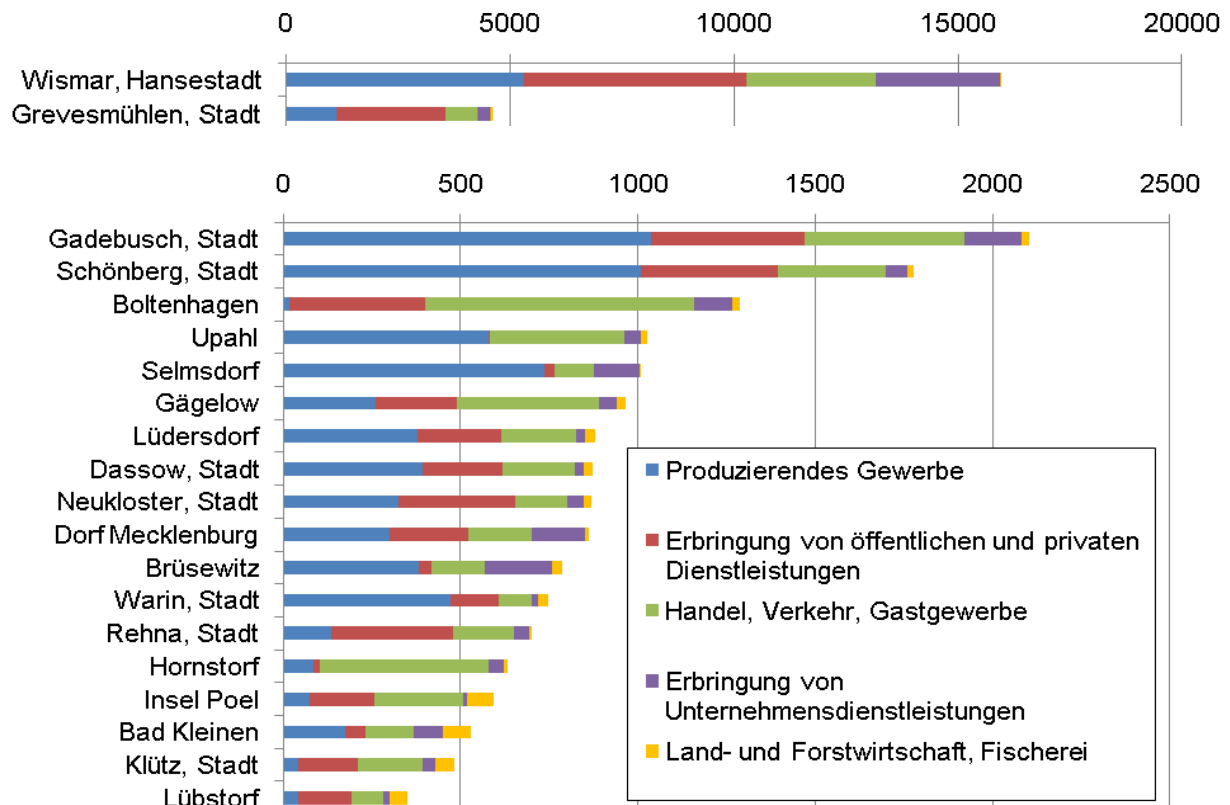


Abb. 1: Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter nach Wirtschaftsbereichen (Quelle; Statistisches Landesamt M-V, Stand Juni 2011, Arbeitsortprinzip; eigene Darstellung)

In der Abbildung 2 ist der langfristige Trend in der Beschäftigung im Landkreis nach Wirtschaftsbereichen dargestellt. In den Bereichen Baugewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Dienstleistungen reduzierte sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten von 2000 bis 2011 um 44%, bzw. 23 % und 4 %.

Lediglich im Bereich des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) erhöhte sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im selben Zeitraum um 22 %. Diese Entwicklung ist auf eine intensive Ansiedlung bzw. Erweiterung von Produktionsunternehmen zurückzuführen. Durch den Seehafen Wismar und die Anbindung an die Bundesautobahnen A14 und A20 sowie die günstige Lage in der Metropolregion Hamburg bietet der Landkreis logistische Standortvorteile. Nordwestmecklenburg entwickelte sich in den vergangenen

Jahren zu einem europäischen Spitzenstandort der Holzindustrie und der Ernährungswirtschaft. Im Ergebnis hat der Landkreis einen überdurchschnittlichen Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im produzierenden Gewerbe in Höhe von 29,2 % gegenüber dem Landesdurchschnitt in Höhe von 22,9 % (Quelle: Statistisches Landesamt M-V, Stand 2011).

Der Landkreis Nordwestmecklenburg weist aufgrund der beschriebenen Entwicklung im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte im Land Mecklenburg-Vorpommern den höchsten industriellen Umsatz auf. Vom 01.01.2012 bis zum 30.09.2012 belief sich der industrielle Umsatz in Nordwestmecklenburg auf ca. 1,8 Milliarden Euro (Ludwigslust-Parchim 1,6 Milliarden Euro, Hansestadt Rostock 1,4 Milliarden Euro, Quelle: Statistisches Landesamt M-V, Stand 30.09.2012).

In der Summe reduzierte sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten von 2000 bis 2011 um 7 %.

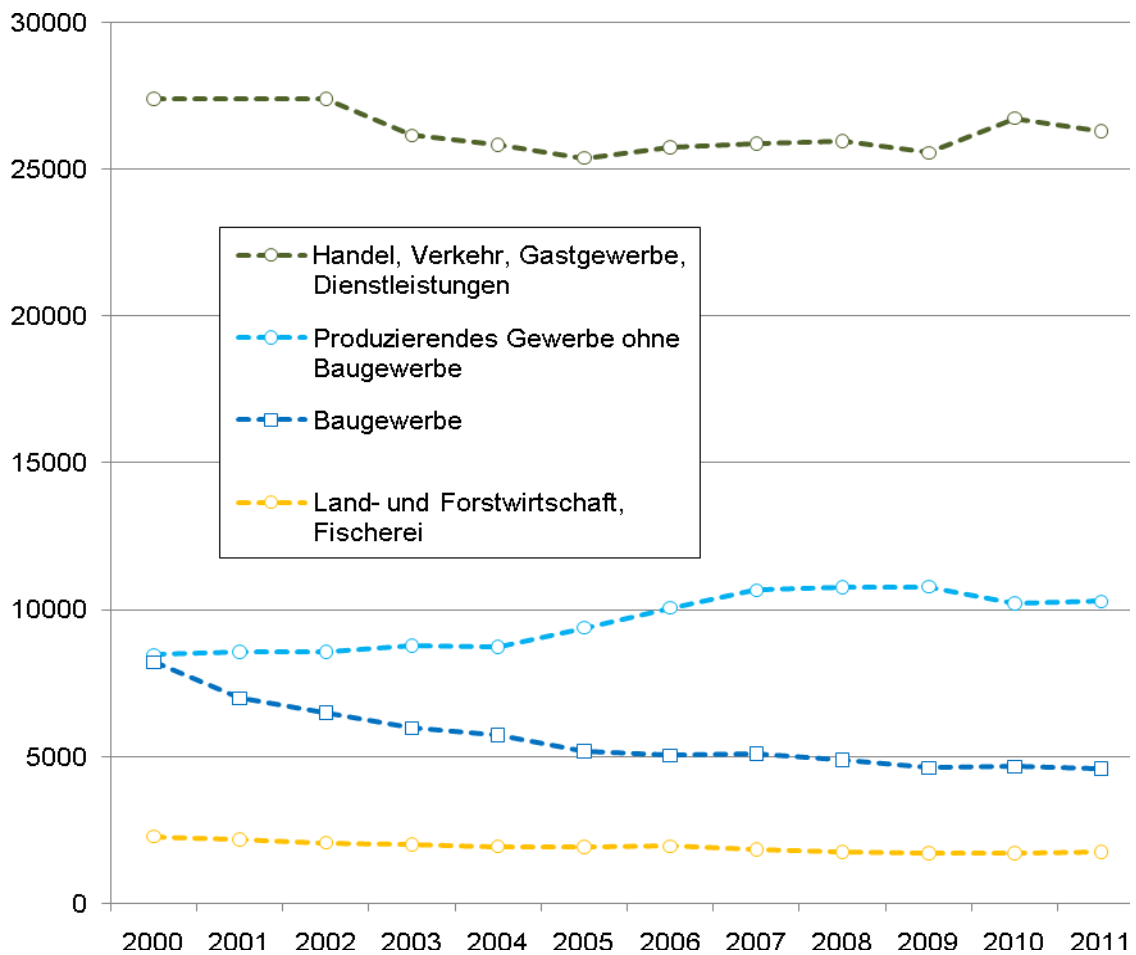


Abb. 2: Entwicklung der Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter im Landkreis Nordwestmecklenburg nach Wirtschaftsbereichen (Quelle; Statistisches Landesamt M-V, Arbeitsortprinzip; eigene Darstellung)